

Martin Doering
... (Straße) ...
... Berlin

Martin Doering • ... (Straße) ... • ... Berlin

Radeberger Gruppe AG
Herrn Schöffelhofer
Darmstädter Landstraße 185

60598 Frankfurt

Berlin, den 29.04.2003

Sehr geehrter Herr Schöffelhofer,

seitdem ich 16 bin, trinke ich gerne Bier (na ja, eigentlich schon ein bisschen länger, aber das dürfen meine Eltern und der Staat nicht wissen). Und obwohl ich ein Saupreuß' bin, trinke ich am liebsten Weizenbier, genauer gesagt, Hefeweizen. Dabei habe ich natürlich allerlei Sorten ausprobiert, unter Anderem auch Ihr Schöffelhofer Hefeweizen, das ich besonders gern trinke.

Nun ist es ja so, dass ich leider nur selten richtig zulangen kann, wenn ich das mal so sagen darf, weil ich immer noch Auto fahren muss. Und weil ich auf keinen Fall von den Bullen erwischt werden möchte, die mir bloß an meine Pappe und an die Geldscheine wollen (und mir dafür nur ein paar läppische Punkte in Flensburg geben, von denen ich nicht einmal etwas habe), muss ich leider meistens auf Ihr Hefeweizen verzichten.

Da haben Sie mich mit Ihrer Werbung auf eine ganz neue Idee gebracht: Ich *trinke* Ihr Hefeweizen nicht mehr, ich kippe mir einen Schluck *in den Bauchnabel*. Das prickelt auch ganz gut – allerdings verschwindet dadurch der Durst leider nicht. Aber dafür habe ich meinen Lappen noch und keinen einzigen Punkt in Flensburg. An mir wird die Polizei nicht reich werden, das kann ich Ihnen versprechen.

Jetzt ist die Sache aber die: Wenn ich das Prickeln genießen möchte, muss ich immer eine Halbliterflasche Schöffelhofer aufmachen. Das ist aber zum Füllen des Bauchnabels viel zu viel. Bestimmt gibt es Leute mit größerem Bauchnabel als meinen, aber ich vermute, dass auch bei denen ein halber Liter viel zu viel ist. Und dann tut's mir immer in der Seele weh, den Rest wegkippen zu müssen, denn am nächsten Tag ist das gute Bier schal und prickelt nicht mehr so schön. Dann muss ich eine neue Flasche öffnen, was genau genommen eine Riesen-Verschwendung ist.

Deshalb möchte ich höflich anfragen, ob Sie auch Bauchnabel-Portionsflaschen mit um die 0,5 cl Inhalt im Angebot haben. Als ich deswegen neulich in unserem Supermarkt nachgefragt hatte, wurde ich nur ausgelacht. Saupreußen können fies sein. „Entschuldigung, dass ich bei Ihnen Umsatz machen und Ihr Gehalt sichern wollte“, habe ich gesagt, und bin gegangen. Deshalb wende ich mich nun auch direkt an Sie mit ebendieser Frage, und hoffe, Sie können mir diesbezüglich weiterhelfen.

Mit freundlichen Grüßen